



PRESSEMITTEILUNG

Digitale Bildung mit Integrität – Online Prüfungen stellen die Qualität der Prüfungen und der erzielten Ergebnisse sicher

München 28.06.2022 – Eine der großen Herausforderungen für Hochschulen ist es zukünftig, vielseitige Prüfungsformate zu ermöglichen, die gleichzeitig die Qualität der Prüfungen und der erzielten Ergebnisse sicherstellen. Insbesondere Chancengleichheit und ein faires Verfahren, das Täuschungsversuche verhindert und ahndet, müssen für alle Prüflinge gewährleistet sein und werden übrigens auch von der Mehrheit der Studierenden gefordert. Prüfungsergebnisse bescheinigen die für das Weiterkommen im Studium und die Aufnahme akademischer Berufe erforderlichen Kompetenzen und Leistungen. Ein geregelter Prüfungsablauf ist die Grundvoraussetzung für einen planmäßigen Studienverlauf.

Der pandemiebedingte Wechsel zu Onlineklausuren hatte weitreichende Folgen für die akademische Integrität. Eine Umfrage der Universitäten Mannheim, Koblenz/Landau und Augsburg unter mehr als 1.600 Studierenden zeigt: Es wurde mehr geschummelt. Prüflinge in Onlineklausuren haben mit einer fast doppelt so hohen Wahrscheinlichkeit wie bei Präsenzprüfungen geschummelt. In der Studie heißt es, dass das gestiegene betrügerische Verhalten in Klausuren mit dem abrupten Wechsel der deutschen Hochschulen zu Onlineklausuren im Sommer 2020 zusammenhängt. Die Institutionen und Lehrenden sind nicht auf den Wechsel vorbereitet gewesen und die ad-hoc gewählten Prüfungsformen haben nur wenig Kontrolle der Prüflinge erlaubt. In der Folge sind die Studierenden nur unzureichend beaufsichtigt gewesen.

Hingegen ist das absichtliche Brechen von hochschulinternen Regeln ein generelles Problem, wie z. Bsp. das Täuschen bei Klausuren. In Präsenzklausuren wird genauso geschummelt wie bei Online Prüfungen. Die Mehrheit der Studierenden hat in Untersuchungen angegeben, dass sie auch vor der pandemiebedingten Onlinelehre bereits solche Regeln gebrochen hat. Die akademische Integrität leidet besonders, wenn Studierende den Eindruck haben, ihre Regelbrüche werden nicht bemerkt beziehungsweise nicht bestraft. Diesen Eindruck haben Studierende ebenso wie

Lehrende bei Onlineklausuren. Die hohe Zahl der Betrugsfälle ist jedoch keine Neuigkeit. Denn in vorherigen Studien haben die Mehrheit der Studierenden angegeben, auch geschummelt zu haben. Nicht immer wird dies auch erkannt. Fälle wie der der ehemaligen Familienministerin Franziska Giffey (SPD) zeigen, dass nicht jeder Betrug unentdeckt bleibt. Giffey wurde der Doktorgrad entzogen, nachdem sich Textpassagen ihrer Dissertation als Plagiat herausstellten.

Hochschulen sind heute mehr denn je gefragt, Methoden zu finden, Online-Prüfungen sicher zu gestalten. Online-beaufsichtigte Fernprüfungen tragen mehr und mehr zum digitalen Prüfungsgeschehen an Hochschulen bei und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag, prüfungsrechtliche Rahmenbedingungen mit Beaufsichtigung auch außerhalb der Hörsäle zu gewährleisten. Doch welche Methoden sind sicher?

Die Bandbreite ist groß: Closed-Book- (Spickzettel und andere Hilfsmittel sind verboten), Cheat-Sheet- (zuvor festgelegte Spickzettel sind erlaubt), Open-Book- (das Nachschlagen in verschiedenen Quellen ist während der Klausur erlaubt), Open-Web- (Recherchen überall und im Web erlaubt), semesterbegleitende Portfolio-Prüfungen oder mündliche Prüfungen im Videocall.

„Bei Closed-Book-Prüfungen, seltener auch bei Open-Book-Prüfungen, findet die Videobeaufsichtigung entweder als Live-Beaufsichtigung über die virtuellen Chaträume statt oder über Online-Proctoring. Online Proctoring kann helfen, die Identität der Prüfungsteilnehmenden festzustellen und während der Prüfung einen prüfungsrechtlichen Rahmen zu liefern“, sagt Thomas Fetsch, Geschäftsführer Proctorio Deutschland. Und weiter: „Mit modernster Technologie zur Gesichtserkennung und vollautomatisierten Software-Tools ist Proctorio die einzige Fernaufsichts-Plattform, die vor, während und nach der Prüfung eine durchgängige Integrität der Prüfung gewährleistet. Die Prüfungs-Plattform zur Sicherung der Integrität beinhaltet Identitätsverifizierung, automatisierte Prüfungsaufsicht, Inhaltsschutz, sichere Browsereinstellungen, Computer-Sperroptionen, Plagiatserkennung, individualisierbare Aufsichts-Intensität sowie umfangreiche, sofortige Analysen. Dadurch wird ein diskriminierungsfreier, zeitlich und räumlich unabhängiger Zugang zu Bildung und Bildungsinhalten ermöglicht.“

Über Proctorio

Proctorio: die vollautomatisierte und sichere Prüfungsaufsicht für Online-Prüfungen. Proctorio ist skalierbar, kostengünstig und DSGVO-konform. Die Prüfungsplattform von Proctorio funktioniert mit allen gängigen HR- oder Lernmanagement-Systemen und kann bei Bedarf individuell auf jedes System angepasst werden. Mit der Plattform von Proctorio können Institutionen und Unternehmen mit einem Klick eine DSGVO-konforme und automatisierte Beaufsichtigung und Identitätsprüfung hinzufügen, um sofortige Auswertungen zu eingereichten Prüfungen zu erhalten. Die nahtlose Integration erleichtert den Zugang für die Nutzenden, da keine zusätzlichen Logins

nötig werden. Darüber hinaus können bei Bedarf zeit- und ortsunabhängig Prüfungsszenarien definiert werden.

Weitere Informationen unter

www.proctorio.com oder www.proctorio.de

<https://www.youtube.com/watch?v=BMljCaactP4>

<https://www.youtube.com/watch?v=2oKOvkfylhk>

Pressekontakt:

Karin Bollo

Tel: +49 171 5177070

Email: press@proctorio.de